Dienstag, 13. Januar. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8307. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh. 1874.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Angekommen 12. Januar, Abends 7 Uhr.

Berlin, 12. Januar. Die im Abgeordnetenhause eingebrachte Eisenbahnvorlage verlangt 50½ Mill., darunter für Insterburg-Goldap-Oletzko-Prostken 7½, für Jabblonowo-Graudenz-Laskowitz 5½, für die Verbindung der Stargardt-Posener Bahn über Schneidemühl nach Belgard mit Abzweigung nach Rummelsburg, Alrichsthal, Schlawe, Rügenwaldermünde und Stolp nach Stolpmünde 18½ Millionen.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Straßburg i. Elsaß, 11. Jan. Eine heute hier abgehaltene zahlreich besuchte Arbeiterversammlung hat sich gegen die Wahl sowohl Lauth's als Bergmanns ausgesprochen und Bebel als Reichstagscandidaten für Straßburg aufgestellt.

Deutschland.

× Berlin, 11. Januar. Das Ergebniß der hiesigen Reichstagswahlen werden Sie auf anderem Wege erhalten haben. Obwohl die vereinigten liberalen Parteien in fünf Wahlkreisen mit großer Majorität siegten, so daß die Candidaten der Fortschrittspartei beinahe soviel Stimmen erhielten, als die übrigen Parteien zusammengenommen so trat doch ein anderes und für Viele überraschendes Resultat in den Arbeitervierteln des VI. Wahlbezirks hervor. Dort hat die Agitation der Lassalleaner das bedauerliche Sicherheitsgefühl der Fortschrittspartei so klug auszunutzen gewußt, daß Hasenclever 2588 Stimmen erhielt, während die Fortschrittspartei durch ihre schwache Betheiligung an der Wahl nur 3752 Stimmen auf Schulze-Delitzsch vereinigte. Mit dieser Ziffer ist die absolute Majorität nicht erreicht worden, weil 8094 Stimmen abgegeben worden sind. Eine Nachwahl wird im VI. Wahlbezirk stattfinden müssen, über deren Resultat kein Zweifel obwalten kann. Aber daß es in der Hauptstadt überhaupt zu einer engeren Wahl zwischen der Fortschrittspartei und den Socialisten kommen konnte, das wird von liberaler Seite als ein beklagenswerthes Ereigniß betrachtet. Die Fortschrittspartei wird die Lehre nicht unbeachtet an sich vorübergehen lassen dürfen, welche sie soeben erhalten. Man entschuldigt die Lässigkeit des Gros der Partei mit dem Widerstreben, welches Schulze-Delitzsch für die abermalige Uebernahme eines Mandats empfand und in weiteren Kreisen ausdrückte. Daß er nicht selbst vor seine Wähler trat, brachten die Socialisten mit seinem „Rückzuge“ in Zusammenhang, während doch constatirt ist, daß Schulze in den letzten Tagen leidend war. Nichtsdestoweniger muß zugegeben werden, daß von den vereinigten Liberalen im VI. und auch im IV. Wahlkreise das wühlerische Treiben der Lassalleaner unterschätzt worden ist. Man sagte, daß die Borsig'schen Eisenarbeiter, sowie die übrige Fabrikbevölkerung in den gedachten Bezirken unverändert zur Fortschrittspartei hielten, daß sie sich von dem hohlen Phrasengeklingel der Lassalleaner nicht einfangen ließen, daß nur eine schwache Minorität arbeitsloser Leute und sonstiger Bummler für den Candidaten der Socialdemokraten stimmen würden u. s. w. Die Zahl der Lassalleaner in jedem der beiden Bezirke wurde auf 300—500 angegeben und so die Bürgerschaft in einen Schlummer gewiegt, aus dem sie jetzt unangenehm überrascht, aufwachte. Dazu kam, daß Seitens der Communalbehörde nur für eine höchst ungenügende Bezeichnung der Wahllocalitäten Fürsorge getroffen war. So kam es, daß viele Wähler innerhalb ihres Wahlbezirks von Büreau zu Büreau zogen, bis sie zur Abgabe ihres Stimmzettels gelangten. Die stramme Organisation der Socialisten hatte dies alles nicht nöthig. Von ihrem Hauptquartier, am Dönhofsplatze, aus leiteten sie die Wahlbewegung. Am Vorabend der Wahlschlacht brachte ihr hiesiger Moniteur ein leitartikelndes Manifest, welches den Arbeitern zuruft, daß es sich um das Bollwerk der gewalthabenden Klassen handele, und daß die Bresche bereits erweitert sei, welche in den Wall der Vorurtheile, der Feigheit und Dummheit gebrochen ist. Die Pariser Commune wird verherrlicht. Immer erbitterter werde der Klassenkampf. Ein allgemeiner Mischmasch von Parteien voll reactionären Hasses gegen die Freiheit und voll capitalistischer Ausbeutungssucht gestalte sich aus ihren Feinden. Die Socialisten brüsten sich in dem Manifeste, daß ihre Voraussage eingetroffen und die Gesellschaft sich unabwendbar in die arbeitende und die besitzende Klasse gespalten, und daß zwischen Beiden um das Mein und Dein der ingrimmige Klassenkampf losgebrochen. Der Kampf werde enden mit dem Triumph der Arbeit über das Capital und an Stelle des Lasters, wenn die Arbeit Königin geworden, werde Sittlichkeit, Reichthum und Brüderlichkeit die ganze Menschheit beglücken. Schulze-Delitzsch nimmt übrigens das Mandat für Wiesbaden an. Man denkt jetzt daran, Prof. Virchow zur Candidatur im ersten Berliner Wahlkreise zu veranlassen, den er bekanntlich auch im Landtage vertritt. Außerdem wird Berlin eine zweite Nachwahl vorzunehmen haben, wenn Frhr. v. Hoverbeck in seinem früheren Wahlkreise gewählt wird. — Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses wird morgen ihre erste Sitzung nach den Ferien abhalten. Auf der Tagesordnung derselben stehen die Ordinarien und Extraordinarien des landwirthschaftlichen Etats. Die Creditforderung für die Errichtung des landwirthschaftlichen Museums wird nicht blos von den Agrariern bekämpft, welche weitgehende Ansprüche für die Subvention landwirthschaftlicher Vereine stellen, sondern auch von liberalen Abgeordneten, die von anderen Gesichtspunkten ausgehen. — Der Finanzminister Camphausen hat gutem Vernehmen nach die Bedenken noch nicht aufgegeben, welche sich an die vielfach verlangte Erhöhung der Wohnungsgeldzuschüsse an Elementarlehrer vom Finanzstandpunkte aus knüpften. Es wird betont, daß das Cultusministerium mit der Vertheilung der im vorigen Jahre bewilligten Summen an die Lehrer noch nicht zum Abschlusse gelangt sei, somit in dieser Session von einer neuen Erhöhung nicht die Rede sein könne.

— Fernere Wahlresultate: Landkreis Köln: Gutsbesitzer Gresmann, ultram. Crefeld: Aug. Reichensperger, Centrum. Landkreis Aachen und Eupen: Dr. Bock, Centrum. Neuß: v. Thimus, Centrum. Mörs: Grütweg, Centrum. Essen: Forärde de Biaux, Centrum. Harburg: Grumbrecht, nat.-lib. mit großer Majorität gegen Socialisten, Ultramontane und Welfen. Emden: Gutsbes. Dr. Petersen, nat.-lib. Weimar: Redacteur v. Bojanowski, nat.-lib. Anhalt 2. Wahlkr.: Kraaz, nat.-lib. Hildburghausen: Regierungsrath Kirchnow, nat.-lib.

Bayern. Lohr: Freihr. v. Frankenstein, nat.-lib. Landau: Jordan, Fortschr. Homburg: Dr. Buhl, Fortschr. Aschaffenburg: Wiedergew. Hauck, Centrum. Schweinfurt: Wülfert.

Posen, 10. Januar. Die hiesigen Privatschulen sind unter die Oberaufsicht des Kreis-Schulinspectors der Stadt, Ober-Bürgermeister Kohleis, gestellt worden. Sobald nun zu Ostern d. J. die drei neuen Rectoren an den Stadtschulen in Function getreten sein werden, soll alsdann die Local-Schulinspection über die gesammten Privatschulen unter die 5 Rectoren an den städtischen Schulen (Mittelschule, Bürgerschule; 3 Stadtschulen) vertheilt werden. Es ist dies ein Schritt weiter in der Organisation der Schulinspection.

Hannover, 9. Jan. In der evangelischen Kirche der Provinz Hannover wollen die Aergernisse kein Ende nehmen. So ist jetzt dem Pastor Becker zu Goslar, der vor langer Zeit in Buxtehude zum Prediger gewählt wurde, vom Landesconsistorium und Synodalausschuß, wie „Münkels Zeitblatt“ berichtet, die Rechtgläubigkeit aberkannt worden. Pastor Becker hat eine Flugschrift zu Gunsten des Protestantenvereins veröffentlicht; natürlich ist er jetzt dem Consistorium nicht mehr hannoversch-lutherisch-rechtgläubig.

Frankreich.

Paris, 9. Jan. Die Ministerkrisis hat in conservativen Kreisen große Bestürzung hervorgerufen, weil dadurch die Energie der Regierungspartei in den Provinzen wieder erlahmen muß. Der gestrige Sieg der Opposition ist allerdings eigentlich ohne jede parlamentarische Bedeutung, da zwar ein halbes Dutzend Legitimisten mit der Linken gestimmt hat, dagegen zahlreiche Deputirte in der Kammer fehlten, welche bis jetzt stets für die Regierung votirten. Falls der Herzog von Broglie aus dem Cabinet ausscheiden sollte, dürfte der Herzog von Decazes sein Nachfolger werden, obschon auch von Buffet und Goulard als Candidaten für die Vicepräsidentschaft des Ministeriums die Rede ist. Uebrigens werden große Anstrengungen gemacht, um das Cabinet vollständig zu erhalten. — Bei der heutigen Todtenfeier für Napoleon III. fand eine starke Betheiligung des Publikums statt. In der St. Augustin-Kirche am Boulevard Malesherbes waren angeblich 4000 Personen aller Stände, darunter auch Offiziere und Soldaten in Uniform, zugegen; Rouher und Paul von Cassagnac wurden lebhaft begrüßt, nirgends aber kam es zu Conflicten.

— Der bekannte frühere kaiserliche Präfect Janvier de la Mothe wurde wegen Vertheilung von Photographien des kaiserlichen Prinzen vor die Zuchtpolizeikammer von Le Mans geladen. — Der Oberst der Franctireurs, Herr Aronsohn, wie die „Corr. Havas“ sich ausdrückt, „semitischer Zunge und unbestimmter Nationalität“, ist gestern verhaftet worden. Derselbe hatte sich bekanntlich während der Commune ausgezeichnet.

— 10. Jan. Obgleich Broglie sehr entmuthigt, weil 90 anwesende Mitglieder der Rechten sich am Donnerstag der Abstimmung enthielten, entschloß er sich doch, am nächsten Montag ein Vertrauensvotum zu verlangen. Vorwand ist, daß Mac Mahon die Entlassung der Minister ganz bestimmt verweigert habe, bis sie nochmals eine Niederlage erlitten haben würden. — Der General Lapasset hat die „République“ von Toulouse auf drei Monate suspendirt, weil sie die Neujahrsrede des Gouverneurs von Paris albern und gehässig gefunden. — Die „Agentur Havas“ behauptet, auch die äußerste Rechte habe beschlossen, am Montag für das Ministerium zu stimmen. Dieses ist keineswegs sicher. „Univers“ und „Union“ sprechen sich gegen die Regierung aus. Ersteres meint, daß die Mehrheit für die Regierung keineswegs gesichert sei und letztere fordert die äußerste Rechte auf, die Gelegenheit zur Beherrschung der Lage nicht vorübergehen zu lassen. Unbegründet ist, daß Audiffret-Pasquier mit der Bildung eines Ministeriums betraut sei. Audiffret ist bei der Rechten noch verhaßter als Broglie.

England.

London, 9. Januar. Während die russische Presse Angesichts der bevorstehenden Heirath der Zarewna mit dem Herzog von Edinburg dem „englischen Tiger“ den Rücken streicht, will die „Morning Post“ nichts von Oelzweigen und versöhnenden Myrthenkränzen wissen. Die feine Art und Weise, wie Graf Schuwalow in London dem englischen Cabinet den Mund säuberlich einseifte, ist ihr noch zu frisch im Gedächtniß. Wahr sei es, daß Rußland sich anschicke, den zweiten Sohn der Königin Victoria mit allem Pompe zu empfangen aber zugleich schicke es sich auch an, im Frühling ein Geschwader den Oxus hinauf gegen Afghanistan zu schicken, und schon habe es von Khiwa festen Besitz ergriffen. Auch über die Friedenstendenz, die das Zusammengehen in dem Lessepsschen Eisenbahnprojecte bedinge, ist das whiggistische Blatt durchaus verschiedener Meinung. Bis jetzt habe allerdings Rußlands strategische Heerstraße nach Indien auf dem Wege durch Persien gelegen, aber wer bürge dafür, daß die künftige centralasiatische Eisenbahn nicht den Lauf derselben verlegen dürfe!

Amerika.

New-York, 26. Decbr. Die „N. Handelsz.“ berichtet: In letzter Woche zeigte sich, daß die Arbeiterbewegung immer drohendere Dimensionen annimmt. In Newyork wachsen die Anforderungen an die öffentliche und Privatwohlthätigkeit von Seiten der Arbeitslosen mehr und mehr; in Philadelphia machten die Longshore Men — Hafenschifflader — einen Strike und begingen dabei Gewaltthaten gegen die für geringeren Lohn Arbeitenden; in Chicago und Cincinnati nahmen die Bewegungen der Arbeitslosen, weniger durch die Massenversammlungen und Umzüge zu vielen Tausenden, als durch den vollkommen communistischen Charakter ihrer Forderungen an die Behörden ein bedenkliches und drohendes Ansehn an. Man verlangt nicht nur unbedingte Beschäftigung aller Arbeitsfähigen (nach dem 8-Stunden-Gesetz) unter Beiseitesetzung bestehender Gesetze und Contracte, sowie Erhaltung der Arbeitslosen und ihrer Familien auf Gemeindekosten, Suspension der Miethgesetze u. s. w., sondern deutet auch unverhohlen auf die Tendenzen einer „gerechten Vertheilung des Besitzes“ hin.

Danzig, 13. Januar.

* Bei der Güter-Expedition der Ostbahn sind im Monat December 1873 angekommen: 153,533 Ctr. Weizen, 24,262 Ctr. Roggen, 8753 Ctr. Gerste, 3046 Ctr. Erbsen, 2109 Ctr. Hafer, 283 Ctr. Wicken, 3760 Ctr. Spiritus; versandt: 39 Ctr. Weizen, 1835 Ctr. Roggen, 2049 Ctr. Gerste, 833 Ctr. Erbsen, 654 Ctr. Wicken, 199 Ctr. Rübsen, 100 Ctr. Spiritus.

* Bei der gestern begonnenen Schwurgerichtsperiode wurden wegen schweren Diebstahls verurtheilt; der Arbeiter August Marschewski aus Hohenstein mit 5 Jahr 1 Monat Zuchthaus, der Korbmacher Friedrich Rebeschke von daselbst mit 3 Jahren Zuchthaus, ferner unter Annahme mildernder Umstände der Arbeiter Robert Schimski von hier mit 1 Jahr Gefängniß, der Maurergeselle Theodor Müller von hier mit drei Monate Gefängniß.

— Der ordentliche Lehrer Krause am Gymnasium in Marienwerder ist zum Oberlehrer befördert worden.

-h- Strasburg, 9. Jan. Der Neubau des Gymnasiums in unserer Stadt läßt noch immer auf sich warten und wenn, wie verlautet, die hiesigen Kreisbaumeister seitens der K. Regierung zu Marienwerder erst mit Anfertigung eines Anschlags nebst Zeichnung betraut werden soll, dann werden wir immerhin uns noch mit dem bisherigen von der Stadt eingeräumten interimistischen Gymnasialgebäude begnügen müssen, weil bekanntlich dergleichen Anschlagsarbeiten geraume Zeit in Anspruch nehmen, ehe sie ihrer Vollendung entgegengehen. Die Stadtgemeinde hat der Staatsregierung zur Aufführung des Gymnasial-Gebäudes einen nach allen Richtungen hin respectabeln Bauplatz überwiesen, auf welchem jedwedes Gebäude aufgeführt werden kann. Wenn nun die Kgl. Regierung sich irgend Anschlag und Zeichnung eines der zu best anerkannten, auf Kosten des Staats erbauten Gymnasial-Gebäudes einer anderen größern Stadt von dem Kgl. Ministerio zum Muster geben ließe, so würde in Kürze mit Aenderung der etwaigen Materialien- ꝛc. Preise auch der nothwendige Anschlag für das hiesige Gymnasium so zu stellen sein, ohne diese Bauausführung längerer Schwebe zu unterstellen, wodurch das allgemeine Interesse leidet. Bei Einrichtung der Prima von Ostern c. ab reichen die gegenwärtigen Räumlichkeiten ohnehin nicht mehr aus. — Gestern fand in öffentlicher Sitzung durch den Bürgermeister Pätsch die Einführung neu gewählter Stadtverordneten statt, worauf sich die Versammlung durch Neuwahl ihres Vorstandes constituirte. Wiedergewählt wurde zum Vorsteher Gerichtsrendant Meyer, zum stellvertretenden Vorsteher Bürgermeister a. D. Borchart, zum Schriftführer Rentier Grunwald, zum Stellvertreter desselben Kaufmann C. v. Langer. Dem sein Amt als Stadtverordneter niederlegenden Buchdruckereibesitzer Hrn. C. A. Köhler, welcher mit dem 1. April c. von hier nach Graudenz verzieht, um die Druckerei von Hrn. G. Röthe zu übernehmen, wurde in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die bürgerlichen Verhältnisse unserer Stadt der Dank der Versammlung ausgesprochen.

◻ Schwetz, 12. Jan. In Stelle des Dekan Nelke in Gr. Kommorsk hat die K. Regierung die Local-Schulinspection über die katholischen Elementarschulen zu Gr. Kommorsk und Warlubien dem Bürgermeister v. Kownacki in Neuenburg übertragen. — Für die erledigte Predigerstelle an der hiesigen Provinzial-Irren- und Landkranken-Anstalt ist der Predigtamts-Candidat Kleckel gewählt und bestätigt worden. — Das zum Vermögen des unter Vormundschaft stehenden Gutsbesitzers Theodor v. Falken-Plachecki gehörige, im Kreise Schwetz an der Chaussee vom Eisenbahnhof Terespol nach Tuchel, etwa 1 Meile vom ersteren und etwa 2 Meilen von der Kreisstadt Schwetz belegene Gut Bromken, welches einen Flächeninhalt von ca. 260 Hect. hat, soll mit den darauf befindlichen Gebäuden von Johanni 1873 ab, verpachtet werden. Termin am 16. Februar c.

◻ Thorn, 9. Jan. Die hiesigen kirchlichen Wahlen sind, wie nicht anders zu erwarten war, entschieden freisinnig ausgefallen, ebenso auch in unserem Nachbarstädtchen Schönsee, obgleich daselbst die orthodoxe Partei nicht klein ist und einen harten Kampf veranlaßte.

* Die Versetzung des Rechtsanwalts Hubrich in Allenstein an das Kreisgericht in Heilsberg ist auf dessen Antrag zurückgenommen worden.

Tilsit, 9. Januar. Bei der diesjährigen Weihnachtsbeurlaubung hat der betr. Rittmeister den beurlaubten Mannschaften der hier garnisonirenden vierten Escadron der littauischen Dragoner die Commißstiefel abnehmen und auf die Kammer geben lassen. Nur diejenigen Leute bekamen Urlaub, die in ihren eigenen Stiefeln reisen konnten. Diese Handlungsweise, so bemerkt das „T. W.“, scheint nicht den Allerhöchsten Intentionen zu entsprechen. Es wäre doch gewiß wünschenswerth, daß auch dem Manne Urlaub ertheilt würde, der nicht die Mittel besitzt, sich eigne Stiefel anzuschaffen.

Vermischtes.

Karlsruhe. In diesen Tagen fiel zu Waghäusel in der Zuckerfabrik ein Practikant, der Pole Giwartowski (vor Kurzem noch Studirender am Karlsruher Polytechnicum), in einen Kessel mit Syrup, welcher bis zu 60° erhitzt war. Nach 30stündigen unsäglichen Leiden ist der junge Mann, Sohn eines reichen Warschauers, gestorben.

— Nach der „Magd. Ztg.“ sind die zahlreichen Freunde edler Rheinweine durch eine Vorlage der Regierung nicht wenig alarmirt. Sie betrifft Stromregulirungen. Die Entwürfe für die Rheincorrection im Nassauischen sind es namentlich, welche die Kenner der Rebencultur zum Widerstande gegen die Projecte auffordern, da durch deren Annahme der Boden der kostbarsten Weine beeinträchtigt würde. Carl Braun wird da wohl als competentester Referent auftreten.

München, 10. Januar. Der Landschaftsmaler Eduard Schleich ist gestern an der Cholera gestorben.

Buenos-Ayres. Eine für den Verkehr hochwichtig werdende Frage scheint ihrer definitiven Lösung nahe zu sein: wie kann der hier fast unerschöpfliche Vorrath von Schlachtvieh für den europäischen Markt ausgenützt werden? Die Ausfuhr getrockneten oder gesalzenen Fleisches kann die Frage nicht lösen, ist durchaus ungenügend, weßhalb schon lange der Gedanke verfolgt wurde, das Vieh von hier lebend nach Europa überzuführen. Die Gesellschaft Mendez und Cie. besitzt gegenwärtig 4 (nach den Himmelsgegenden benannte) ausschließlich zu diesem Zweck erbaute, unter Vermeidung der Fehler und Mängel, die sich bei einer früheren Reise herausgestellt haben, eigens zu dem Zweck construirte Dampfer. Der eine von ihnen, „North“, liegt im Hafen und will die Reise den Fluß hinauf nach Campanas machen, um seine Ladung von 600—800 Ochsen und Kühen einzunehmen.

Wolle.

Breslau, 9. Jan. (B.- u. H.-Z.) In der letztverflossenen Woche war das hiesige Geschäft ungemein lebhaft und haben sich in allen Gattungen recht bedeutende Umsätze vollzogen, deren Gesammt-Belauf über 2000 Ctr. betragen dürfte. Etwa die Hälfte dieses Quantums, bestehend aus russischer, feiner Kunstwäsche anfangs der Achtziger Thaler ist für sächsische Rechnung bezogen worden, während rheinische und französische Commissionaire feine ungarische und polnische Einschuren von 65—75 Thlr., sowie einige größere Partien Gerberwolle von 50—54 Thlr. acquirirten. Endlich haben sächsische Agenten österreichische Zwischenhändler und Lausitzer Commissionäre einige 100 Ctr. polnische Tuchwolle von 68—73 Thlr. an sich gebracht. Die Preise sind unverändert geblieben.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 12. Januar. Angekommen Abends 6 Uhr.

		Crs. v. 10.			Crs. v. 10.
Weizen			Pr. Staatsschldś.	91 7/8	91 7/8
Januar	85	85 4/8	Wstp. 3½% Pfdb.	82	82
April-Mai	86 6/8	86 6/8	do. % do.	92	91 6/8
do. gelb	85 6/8	85 6/8	do. 4½% do.	100 2/8	100 2/8
Rogg. flau,			Danz. Bankverein	64	62 6/8
Januar	62	62 4/8	Lombarden[ex.Cp.	97 2/8	97 2/8
April-Mai	62 5/8	62 7/8	Franzosen .	201	201 6/8
Mai-Juni	62 3/8	62 4/8	Rumänier . .	36	35 4/8
Petroleum			Neue franz. 5% A.	—	92 5/8
Januar			Oester. Creditanst.	142 4/8	142 1/8
pr. 200 ℔.	9 2/24	9	Türken (5%)	42 4/8	43
Rüböl Ap.-Mai	19 11/12	20 7/24	Oest. Silberrente	65 6/8	65 5/8
Spiritus			Ruff. Banknoten	91 6/8	91 3/8
Januar	20 23	20 20	Oester. Banknoten	88 4/8	88 5/8
April-Mai	21 6	21 4	Wechselcrs. Lond.	—	6.20 6/8
Pr. 4½% consf.	105 5/8	105 5/8			

Fondsbörse: ruhig.

Meteorologische Depesche vom 12. Januar.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	329,9	— 0,4	SW	stark	Schnee.
Helsingfors	334,7	+ 1,1	SSW	mäßig	Schnee.
Petersburg	336,8	— 2,9	S	schwach	bedeckt.
Stockholm	332,3	+ 1,0	SW	lebhaft	bedeckt.
Moskau .	334,9	— 4,4	SW	mäßig	bewölkt.
Memel .	336,8	— 5,6	SO	mäßig	bedeckt.
Flensburg	334,5	— 1,8	SW	mäßig	trübe.
Königsberg	336,5	— 6,2	S	schwach	heiter.
Danzig .	336,6	— 5,0	S	mäßig	hell, wolkig.
Putbus .	334,0	— 0,6	SW	schwach	bewölkt.
Stettin .	336,9	— 3,8	SW	mäßig	bedeckt.
Helder .	335,5	+ 4,8	S	s. schw.	—
Berlin . .	336,1	— 1,7	S	mäßig	bedeckt.
Brüssel .	337,0	+ 2,2	W	schwach	bewölkt.
Köln . . .	336,2	+ 1,5	SW	mäßig	trübe.
Wiesbaden	334,1	— 2,6	S	schwach	bedeckt.
Trier . .	332,7	— 0,4	SO	schwach	starker Nebel.
Paris . .	—	—	—	—	—

Die heute Morgens 1 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Freunden und Verwandten hiermit an.
Zugdam, den 11. Januar 1874.
E. Meseck.

Die Verlobung seiner Tochter **Alwine** mit dem Stations-Einnehmer Herrn **Wilhelm Pessier** giebt sich die Ehre anzuzeigen.
A. W. Günter.
Neu-Ruppin — Korschen, den 9. Januar 1874.

Agnes Günther,
Otto Schuhmacher,
Verlobte.
Kleinemühle bei Kl. Krug. — Lüdenscheit. Westfalen.

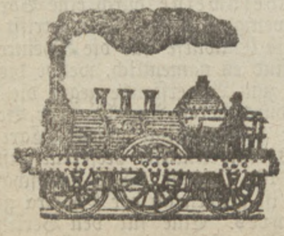
Bekanntmachung.

Das Postfuhrgeschäft in Straßburg, Reg.-Bez. Marienwerder, soll vom 1. April d. J. ab anderweitig vergeben werden:
Zum Betriebe desselben sind erforderlich:
36 Pferde nebst 9 Postillonen,
2 Stück offene Extrapostwagen,
1 " halbverdeckte Extrapostchaise
2 " zweisitzige Beichaisen,
2 " viersitzige Baichaisen,
1 " Päckerei-Beiwagen,
1 Cariol.
Gegenwärtig wird für ein jedes der unterhaltenen 36 Pferde ein Brutto-Ertrag von 258 Thlr. jährlich erzielt. Der Theuerungszuschuß ist hierbei außer Ansatz geblieben.
Die speciellen Bedingungen, unter denen das Fuhrgeschäft vergeben wird, können im Bureau der Ober-Postdirection und bei dem Postamte in Straßburg eingesehen werden.
Offerten sind bis zum 26. d. Mts. der Ober-Post-Direction einzureichen.
Danzig, den 9. Januar 1874.
Der Kaiserliche Ober-Post-Director.
Brünnow.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 7. Januar 1874 ist die Handelsniederlassung des Kaufmanns Samuel August Baldl zu Reichhorst ebendaselbst unter der Firma
A. Baldl
in das diesseitige Firmen-Register unter No. 222 eingetragen.
Marienburg, den 7. Januar 1874.
Königl. Kreis-Gericht.
4326) 1. Abtheilung.

Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.



Zur Heranbildung des Güter-Expeditions-Personals für weitere im Laufe des nächsten Jahres unserem Betriebe neu hinzuzutretende Bahnstrecken beabsichtigen wir, junge Leute zu engagiren, welche die Secunda eines Gymnasii oder einer Realschule I. Ordnung mit Erfolg besucht oder die Qualification zum einjährig freiwilligen Militairdienste erlangt, oder auf anderem Wege einen ähnlichen Grad von Schulkenntnissen **nachweislich** sich angeeignet haben. Kenntnisse in Correspondenz und Buchführung sind erwünscht. Qualificirte Bewerber, welche völlig gesund und unverheirathet sind, ihrer Militairpflicht bereits genügt haben oder von Letzterer definitiv befreit sind, wollen sich unter Einsendung ihrer Civil- und Militair-Atteste, sowie eines Gesundheitszeugnisses baldigst schriftlich an uns wenden.
Köln, den 24. December 1873.
Die Direction der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Dr. Emilie Focking,
Zahnärztin für Frauen und Kinder, zu sprechen von 9 bis 3 Uhr im **Hotel du Nord.**

Mittwoch, den 14. Jan. c., Vormittags 10 Uhr,
werde ich Breitgasse No. 131/132 die zur **Funk**'schen Concurs-Masse gehörigen Utensilien, bestehend aus:
1 Repositorium mit Tombank, 1 Glasspind, 1 Tisch mit Glasdeckel, einem großen und 1 kleinen Glaskasten, einer Trittleiter, 1 Briefregal, 1 Schreibepult, 2 Tabakshülsen, 1 Stehwaage mit Gewichten, 1 Gaskrone,
sowie den Rest-Bestand des
Cigarren-, Cigarretten- und Tabaks-Lagers
an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.
Nach Beendigung vorstehender Auction werde ich
1 Partie zur Naht gefertigter Serge-,
1 Partie Rind-Lack-Gamaschen, zur Naht gefertigt,
meistbietend verkaufen.
Richard Arndt,
Junkergasse No. 5,
vereidigter Auctionator.

Mein neu angelegtes
Stangen-Eisen-Lager
offerire den Interessenten zur geneigten Berücksichtigung.
R. H. Siemenroth,
4320) Mewe.

Ein Himmelsglobus
wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten, womöglich mit Angabe des Durchmessers, sowie des Preises, nimmt die Expedition d. Ztg. unter No. 4273 entgegen.

Vorläufige Anzeige.

Im Verlage von **A. W. Kafemann** in **Danzig** wird binnen Kurzem erscheinen:

Die Polizei-Verordnungen der Königlichen Regierung zu Danzig von 1816 bis einschließlich 1873

mit einem Inhaltsverzeichniß und ausführlichen alphabetisch geordnetem Sachregister
zusammengestellt durch
Westphal,
Regierunsrath.

Es hat bis jetzt an einer geordneten Zusammenstellung der von der hiesigen Königlichen Regierung erlassenen Polizei-Verordnungen zum praktischen Gebrauch gefehlt und sich das Bedürfniß dazu längst gezeigt. Das vorstehend bezeichnete Werk wird dem Bedürfniß genügen und Allen, welche die örtliche Polizei-Verwaltung handhaben und insbesondere den gemäß der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 zu ernennenden Amtsvorstehern willkommen sein.
Die veralteten Polizei-Verordnungen sind selbstverständlich in die Zusammenstellung nicht aufgenommen und die noch gültigen Verordnungen so geordnet, daß das in den Amtsblättern zerstreut befindliche Material für jeden Gegenstand übersichtlich zusammengestellt worden ist
Bei jeder Polizei-Verordnung ist kurz der wesentliche Inhalt vorgedruckt.
Das Sachregister ist so complet, daß jede Materie mit Leichtigkeit aufgefunden werden kann.
Der Abdruck des Westpreußischen Wege-Reglements vom 4. Mai 1796, des Gesetzes über das Paßwesen vom 12. October 1867, des Bundesgesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867, des Bundesgesetzes über die Rinderpest vom 7. April 1869, des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes vom 26. Februar 1870 des Reglements über die vorläufige Straffestsetzung vom 30. September 1852 und des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges bei den Kreisausschüssen vom 20. November 1873, wird Allen, die in den Besitz der Zusammenstellung gelangen, sehr erwünscht sein.
Der Preis des Werkes läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit angeben, wird aber voraussichtlich etwa 1 Rp. 10 Sgr. betragen.
Bestellungen auf obiges Werk, direct bei mir gemacht, werden nach der Reihenfolge des Eingangs gleich nach Erscheinen desselben effectuirt.
Danzig, Januar 1874.
A. W. Kafemann.

Nach Amerika für 45 Thlr.



Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschifffahrt
von **BREMEN** nach

Newyork	Baltimore	Neworleans
jeden Mittwoch und Sonnabend.	jeden zweiten Dienstag.	13. Januar, 27. Januar. 10. Februar. 24. Februar.
Erste Cajüte **165** Thlr., zweite Cajüte **100** Thlr., Zwischendeck **45** Thlr.	Cajüte **135** Thlr. Zwischendeck **45** Thlr.	Cajüte **210** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Die Säcke-Fabrik und Leinwand-Handlung
von
A. F. Kirsten in Elbing

liefert täglich 2000 Säcke und empfiehlt jeder reellen Concurrenz die Spitze bietend:
Getreidesäcke (3 Scheffel) von 10 Sgr. an.
Mehlsäcke (2 Centner) von 7 Sgr. an.
Wollsäcke (3 Centner) von 18 Sgr. an.
Salzsäcke von 2²/₃ Sgr. an.
Kleesäcke, Saatsäcke, Guanosäcke, Knochenmehlsäcke, Superphosphatsäcke, Gypssäcke u. s. w. in allen gewünschten Größen und Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Bei größeren Abschlüssen wird bedeutender Rabatt bewilligt und ertheilt Herr **Emil Berenz** in Danzig bereitwilligst Auskunft. (4196

Verlag von G. D. Bädeker in Essen.

Haesters' Rechenbuch für die deutschen Volksschulen,

vollständig umgearbeitet
von A. Haesters und Ph. Röhm
☞ **nach dem neuen Münz-Systeme des Deutschen Reiches,** ☜
ist im Druck begriffen, dasselbe wird im Frühjahr 1874 zur Ausgabe gelangen. — Von dem Haesters'schen Rechenbuche, das sich wegen seiner praktischen Bearbeitung einer weiten Verbreitung zu erfreuen hat, ist bis jetzt erschienen von der norddeutschen Ausgabe: Unterklassen für Schüler 11. Auflage, für Lehrer 3. Aufl.; Mittelklassen für Schüler 11. Aufl., Antworten dazu 3. Aufl.; Oberklassen für Schüler 8. Aufl., Antworten dazu 3. Auflage. — Von der süddeutschen Ausgabe erschien von allen Heften die 3. Auflage.
In dem Vorwort zu der neuen von A. Haesters und Ph. Röhm umgearbeiteten Ausgabe heißt es:
„Von dem vorliegenden Rechenbuch bestanden — unter Berücksichtigung der verschiedenen Münz-, Maß- und Gewichtssysteme Nord- und Süddeutschlands — bisher zwei verschiedene Ausgaben: a. Ausgabe für Norddeutschland von A. Haesters, b. Ausgabe für Süddeutschland von A. Haesters und Ph. Röhm. Seit der Herstellung eines einheitlichen Münz-, Maß- und Gewichtssystems für das ganze Deutsche Reich ist ein zureichender Grund für das Fortbestehen dieser getrennten Ausgaben nicht mehr vorhanden. Das rc. Rechenbuch erscheint daher von nun an nur in einer einzigen Ausgabe für die Deutsche Volksschule. Vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu genügen, ist diese neue Ausgabe — um die Anschaffung zu erleichtern — statt in 3 Theile, in 6 Hefte eingetheilt: 2 für die Unter-, 2 für die Mittel- und 2 für die Oberklassen. Auf das „Handbuch für den Lehrer" (für Unterklassen), sowie auf die für denselben bestimmten „Antworten"-Hefte (für Mittel- und Oberklassen) findet diese Theilung in Heften keine Anwendung."
☞ Noch sei bemerkt, daß von Haesters' Fibel die **500.** Auflage gedruckt wurde à 3000 Expl. = **1,500,000** Expl.; wohl selten wird sich ein Schulbuch eines solchen Absatzes zu erfreuen haben, für die allgemein anerkannte praktische Brauchbarkeit desselben ist dies der beste Beweis. — Von den 10 verschiedenen Ausgaben des Haesters'schen Lesebuches für Mittelklassen wurden im Ganzen bis jetzt **181** Auflagen in **543,000** Expl., von den 12 verschiedenen Ausgaben des Haesters'schen Lesebuches für Oberklassen im Ganzen **102** Auflagen in **306,000** Expl. gedruckt. (4135)

Die Stadt-Mühlen in der Stadt Bütow,

bestehend aus 2 Mahlmühlen u. 1 Schneidemühle nebst Acker, beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt, möglichst bis zum 1. April cr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten.
Bütow, im Januar 1874.
Wwe. Emilie Isecke.

Bordeaux-, Rothweine, div. Rheinweine, Madaira, Portwein, Champagner in 1/1 u. 1/2 Flaschen um zu räumen billig zu verkaufen Langenmarkt 25.

Stärkemehl
feinster Qualität stets vorräthig in der Kartoffelstärke-Fabrik zu **Fidlin** bei Löblau.
Faber.

Altenburger Ziegenkäse,
jetzt äußerst delicat, versende ich wie bisher à 2½ Thlr. per Dutzend gegen Nachnahme
Egmont Königsdörfer
in Ronneburg in Sachsen-Altenburg.

Vier fette schwere Ochsen, ein fetter dsgl. Bulle und eine fette Kuh
stehen zum Verkauf bei (4334
Grunau,
Lindenau per Altfelde.

Der Jugendspiegel
weist **geschlechtlich geschwächten, zerrütteten Männern** einzig und allein **dauernde** Hilfe nach. Kur **ohne Berufsstörung. Tausende** gerettet! Für 17 Sgr. schnellstens vom Verleger **W. Bernhardi, Berlin** SW., Simeonstrasse 2, zu beziehen.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich. ☞

Syphilis, Geschlechts-, Haut- und **Frauenkrankheiten** etc., auch die veraltetsten Fälle, heile ich **brieflich** schnell und sicher
Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62.

Frische Rüb- und Leinkuchen
empfiehlt
L. Neumeyer,
Mewe.

Weisser Brust-Syrup
aus der 1855 von **G. A. Mayer** in **Breslau** gegründeten Fabrik, für dessen vorzügliche Wirksamkeit Tausende von Attesten, ausgestellt von Personen jedes Standes, sprechen, ist stets **echt** vorräthig bei
Albert Neumann, Langenmarkt 3.

Billige Holz-Offerte.
Mehrere Tausend Klafter vorzüglich trocknes Buchen-, Birken- rc. Holz offerirt ab Bahnhof und frei vor die Thüre billigst
Albert Kleist,
2. Damm No. 3.

Cölner Maskenfabrik
von **B. Richter, Cöln,** Königsstraße 5, versendet franco neueste Preis-Courante sämmtl. Artikel f. **Carneval** u. **Cotillon.**

1000 Thaler
6 % Zinsen, feine Hypothek, sind zu cediren. Wo? sagt die Expedition d. Zeitung unter No. 4318.

1000 Thlr. circa sind auf
3 Monate gegen sichere Wechsel oder sonstige Sicherheit zu vergeben durch
Aug. roesel, Brodbänkengasse 20.

Frische Leinkuchen,
Fabrikat ihrer Oelmühle, offerirt die **Internationale Handelsgesellschaft**
Hundegasse No. 37.



Allen Herren Fachgenossen empfehle ich mein
Vieh-Commissions-Geschäft.
Ich offerire hier gezogene **Holländer, Ostfriesen, Land-Kühe,** wie **Fersen Füllen** jeden Alters und Schlages, ebenso **Woll- u. Fleischschafe.** Aufträge nehme jederzeit entgegen. (4351
A. Heydemann,
Gutsbesitzer,
Wolffradtshof, Bahnhof Züssow Vorpomm.

Ein junger Kaufmann, vertraut mit hiesigen und transatlantischen Verhältnissen, der engl., poln., deutsch und franz. spricht und schreibt und mit besten Referenzen versehen ist, sucht in einem Getreide-, Commissions- oder ähnlichen Geschäft eine Anstellung. Offerten u. 4346 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein forsches jung. Mädchen (Fleischerstochter) aus e. kl. Stadt, im Geschäft bew., empf. f. e. solches oder anderes anständ. Geschäft **J. Hardegen,** Jopeng. 57. NB. Erkundigungen sind in Danzig einzuziehen.

Ein Gehilfe
(Materialist) mit guten Referenzen, 10 Jahre in Funktion, mit schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht zum 1. April eine äußere Geschäftsstelle in einem flotten Getreide-Commissions- oder größern Waarengeschäft.
Gef. Offerten bitte unter 4212 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Ein verheiratheter Schmied und ein Kuhfütterer, welcher einen Knecht hält, findet bei hohem Lohn zum 25. März in Zankenczin bei Danzig eine Stelle.

Auf einem größeren Gute in der Nähe Warschaus wird eine Erzieherin oder Bonne für 2 Mädchen von 8 u. 10 Jahren gesucht. Adr. womöglich mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse unter 4338 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann, der als Einjähr.-Freiwilliger gedient hat und einige Jahre Landwirth gewesen ist, wünscht in einem Comtoir als Volontair einzutreten. Adressen werden in der Exped. d. Ztg. u. 4340 erb.

Eine junge Dame, welche längere Zeit in einem feinen Geschäft thätig ist, wünscht eine andere Stelle. Gef. Adressen unter 4348 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine erfahrene Frau, Wittwe, sucht eine möglichst selbstständige Stellung als Wirthin und wünscht ihre zwei schulpflichtigen Knaben bei sich zu haben. Offerten werden erbeten Gastwirth **Haband,** Kloster Lonk bei Neumark. (4315

Kellnerinnen mit guter Garderobe, für außerhalb, werden empfohlen durch **Auguste Plath,** Heiligegeistg. 105, Danzig.

Ein junges Mädchen mit geeigneten Schulkenntnissen, aus guter Familie, sucht Stellung in einem sauberen Ladengeschäft, oder als Gesellschafterin zur Unterstützung der Hausfrau. — Adressen unter **A. P.** poste restante Marienburg erbeten. (4324

Ein
Wirthschaftsinspector,
nur tüchtig in seinem Fach, worüber Zeugnisse, besonders vertraut mit der Leitung der neuesten landwirthschaftlichen Maschinen, welcher auch eine Dampfdreschmaschine führen kann, sucht z. 1. April Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter **H. M.** poste restante Ossecken i. Pomm. einzusenden.

Ich suche einen
unverheiratheten gebildeten Mann
mit schöner Handschrift zu engagiren, der die Expedition und Correspondenz meines **Saatkartoffelgeschäfts, Führung der Acten eines kleinen Amtsbezirks und Verwaltung des Speichers u. Spiritus-kellers** zu besorgen hat.
Gef. Offerten mit Honorarforderung bei freier Station erbittet
Gr. Massow bei Zewitz i/Pomm.
A. Busch,
4321) Rittergutsbesitzer.

Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, eine Wirthin für eine selbstständige Wirthschaft, e. Hofmeister, e. Materialisten mit guten Zeugnissen empfiehlt
4331) **J. Heldt,** Breitgasse 114.

Für mein Geschäft brauche ich zum 1. März cr. einen Gehilfen. Junge Leute in der Eisen- und Materialwaaren-Branche bewandert, welche mit der Buchführung vertraut, mit guten Zeugnissen versehen und gesetzteren Alters sind, wollen sich bei mir melden. (4316
Adolph Derzewski, Christburg.

Ein gebildetes junges Mädchen, jüdischer Confession, musikalisch, sucht eine Stelle als Gesellschafterin. Offerten unter 3944 nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Ein Commis,
tüchtiger Verkäufer, findet in meinem Tuch- und Manufaktur-Geschäft sofort eine dauernde Stelle.
E. Maschke,
Bütow i. Pomm.

Ein Commis,
mosaischen Glaubens, Materialist, von außerhalb, wünscht eine Stelle zum 1. April c. Adr. werden unter No. 4323 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Hauslehrergesuch.
Ein junger Mann wird zum Unterrichten für zwei Knaben von 7 und 5 Jahren sofort gesucht.
Gef. Offerten werden unter S. 88 Stuhm poste rest. erbeten.

Ein Mühlenwerkführer
wird für die Mühle zu Olschowsken per Skurz gesucht. Bewerber wollen sich innerhalb 14 Tagen persönlich melden. Bevorzugt werden Leute in mittleren Jahren mit Nachweis der Tüchtigkeit und Stellung einer Caution von 20—25 Thalern. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern und Zubehör, suche zu Ostern für eine einzelne Dame in den Straßen der Rechtstadt zu miethen. Adressen erbeten Hundegasse 5, 1 Tr.

Ein elegante, geräumige Parterre-Comtoirgelegenheit, best. aus groß., heller Vorderstube, Cabinet m. Wasserl., Gaseinrichtung, Canalis. u. Keller, ist Frauengasse 18 zu verm. und täglich von 9 Uhr Vormittag an zu besehen. (4312

Eine Wohnung von 2 Zimmern, in der Hundegasse resp. Vorst. Graben gelegen, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter 4349 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Einige **an der Mottlau gelegene massive Speicher-Grundstücke** sind für einen mäßigen Preis sofort verkäuflich. Adressen unter 4350 nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Eine Wohnung, bestehend aus Saal, 7 Zimmern und Pferdestall, ist zu vermiethen. Näheres Vorst. Graben 32.

Concert
am
Sonntag, den 18. Januar 1874, Abends 7 Uhr,
von
Frl. Nathalie Haenisch,
Kgl. Hofopernsängerin aus Dresden,
und
Frl. Martha Remmert,
Pianistin,
im Apollo-Saale des Hotel du Nord.
Billete numerirt à 1 Rp., nicht numerirte à 20 Sgr. sind bei **Constantin Ziemssen, Musikalien-Handlung, Langgasse 57,** zu haben.

Am Sonntage Vormittag ist auf Langgarten ein Hausthürschlüssel verloren worden. Abzugeben daselbst No. 9, 3 Tr., im Comtoir.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann, Danzig.